



https://biz.li/34gp

AUSBILDUNGSKAMPAGNE NIMMT WEITER FAHRT AUF

Veröffentlicht am 14.06.2021 um 14:15 von Redaktion Burgwedel-Aktuell

Angebot und Nachfrage auf dem Ausbildungsmarkt zusammen zu bringen: Auch im zweiten Jahr der Corona-Kampagnen "Digga muss los! Ausbildung wartet." und im vergangenen Jahr eine deutliche Botschaft an Abschlusssuchende adressiert. Das Ziel: Beide Seiten in Kontakt zu bringen und die ausgesprochenen "Sommer der Berufsausbildung" nehmen fortzusetzen und zu verstärken. "Das gemeinsame Ziel ist, die Berufsausbildung im Betrieb beginnen. Dafür wollen wir alle Möglichkeiten - pandemiebedingt vor allem digitalen - Kanäle nutzen", erklärt Ulf-Birger Franz, Wirtschaftsdezernent der Region Hannover. Die Region hat im vergangenen Jahr 50.000 Euro für die Kampagne aufgewendet. Auch dieses Jahr locker. Ein Teil davon fließt in den Bereich Ausbildungsmarketing über Social Media. Daneben gibt es auch auf der ÜSTRA-Stadtbahn.



ÜSTRA-Stadtbahn. Weitere Akteure der Ausbildungskampagne sind die Handelskammer Hannover, die Handwerkskammer Hannover sowie der Deutsche Gewerkschaftsbund. Heike Döpke, Vorsitzende der Handwerkskammer, Geschäftsleitung Ulf-Birger Franz, Arbeit Hannover: "In Hannover haben wir entgegen dem Bundesdurchschnitt einen Überschuss an Bewerberinnen zu Ausbildungsplätzen. Trotzdem müssen die Bewerberinnen und Bewerber zueinander passen. Damit das noch besser gelingt, richtet die Region Hannover eine Ausbildungsmesse für die Region Hannover ist eine gute Möglichkeit für Bewerberinnen und Bewerber zu lernen und das für sie passende Angebot herauszufinden. Die Handelskammer Hannover plant im Juli eine Ausbildungsmesse für Unternehmen zu präsentieren und geeigneten Nachwuchskräften zu präsentieren. Die Region Hannover in den nächsten Jahren dringender denn je gesucht. Allein im IHK-Bereich stehen dafür über 250 Ausbildungsberufe mit exzellenten Perspektiven offen", sagt Maïke Bielfeldt, Hauptgeschäftsführerin der Industrie- und Handelskammer, und appelliert an die Jugendlichen: "Schiebt es nicht auf die lange Bank, sondern geht jetzt in die Betriebe und startet in diesem Jahr noch direkt mit einer Ausbildung durch." Karl-Wilhelm Steinmann, Präsident der Handwerkskammer Hannover, weist auf die Angebotslage im Handwerk hin: "Aktuell bieten unsere Mitgliedsbetriebe in der Online-Lehrstellenbörse noch 670 freie Ausbildungsplätze für dieses Jahr an. Das Handwerk hat sich in der Corona-Pandemie als Stabilisator in der Krise erwiesen und bietet nach wie vor sichere Ausbildungs- und Arbeitsplätze. Unsere Botschaft an alle SchulabgängerInnen: Es ist noch nicht zu spät. Mehr als 60 unterschiedliche Berufe mit tollen Karrierechancen stehen BewerberInnen offen. Noch bis Oktober können Lehrverträge geschlossen werden." Olaf Brandes, Leiter Bildungsabteilung in der Allgemeinen Arbeitgebervereinigung Hannover, betont, wie wichtig die Nachwuchsförderung für Unternehmen ist: "Unsere Unternehmen arbeiten in der gegenwärtigen Situation mit allen Kräften daran, die Auswirkungen der Corona-Pandemie zu überwinden. Das bedeutet vor allem, weiterhin Nachwuchskräfte auszubilden und in die Fachkräfte von morgen zu investieren. Denn die Sicherung des Fachkräftenachwuchses wird zur eigentlichen Zukunftsaufgabe." Das sieht auch Torsten Hannig, Regionsgeschäftsführer beim Deutschen Gewerkschaftsbund, so: "Wir möchten alle jungen Menschen ermutigen, sich trotz schwieriger Zeiten für einen Ausbildungsplatz zu bewerben. Wer heute gut ausgebildet wird, sichert sich einen Arbeitsplatz für die Zukunft." Stefan Bode, Mitglied der Geschäftsführung Jobcenter Region Hannover ergänzt: "Ein fehlender Berufsabschluss ist ein häufiger Grund dafür, dass das Einkommen nicht zum Lebensunterhalt reicht. Deshalb ist es für das Jobcenter Region Hannover ein wichtiges Anliegen, dass alle Jugendliche erfolgreich eine Ausbildung absolvieren. Der Ausbildungsmarkt bietet viele Chancen. Und das Jobcenter bietet den jungen Menschen vielfältige Unterstützung, um diese Chancen zu ergreifen."

Hintergrund

Der Regionale Bildungsbeirat, ein Zusammenschluss wichtiger Akteure im Übergang von Schule in den Beruf in der Region Hannover, hat es sich zur Aufgabe gemacht, Bildungs-, Ausbildungs- und Qualifizierungsmaßnahmen weiterzuentwickeln und zu bündeln. Er setzt sich aus über 20 Institutionen aus der Region Hannover zusammen, neben der Region Hannover unter anderem die Handwerkskammer (HWK) Hannover, die Industrie- und Handelskammer (IHK) Hannover, die Agentur für Arbeit Hannover, das Jobcenter Region Hannover, die Allgemeine Arbeitgebervereinigung (AGV) Hannover und Umgebung e.V. und der Deutsche Gewerkschaftsbund (DGB) Region Niedersachsen-Mitte.